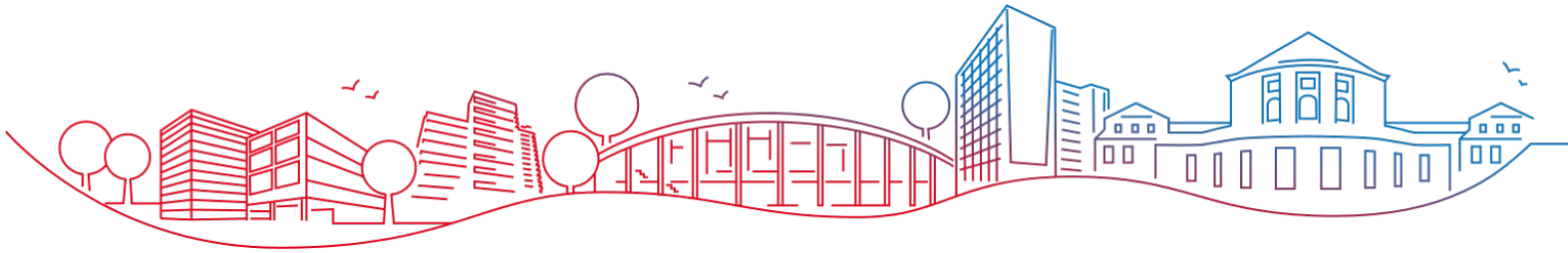




Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



# UHHGPT – Bringt das was, oder kann das weg?

04.09.2025

**Kai Siemonsen**

# Keine UHHGPT-Einführung, aber zumindest drei Hinweise:

- **UHHGPT ist keine Wissensdatenbank**
  - ChatGPT hat durch Analyse riesiger Textmengen gelernt, menschenähnliche Texte zu generieren. Dies geschieht, indem es für jeden Teil die wahrscheinlichste Fortsetzung auswählt (basierend auf statistischen Wahrscheinlichkeiten aus den Trainingsdaten, nicht auf Wissen oder Verständnis)
- **Chatverlauf leeren, wenn nicht mehr benötigt**
  - Es wird bei jeder Anfrage der gesamte Chatverlauf gesendet (deutlich erhöhter Kosten- und Energieaufwand)
- **Vorsicht mit personenbezogenen Daten**
  - Prompts gehen zwar nicht personenbezogen an die ChatGPT-API, aber es besteht ein Risiko für eine spätere Personalisierung durch Externe, indem Prompts mit Eingaben in personalisierten Diensten abgeglichen werden.

# Fazit:

Praktische Erfahrungen decken sich mit der sehr guten „Anleitung für gute UHHGPT-Ergebnisse“ (Mohr, Reinmann, Semmann)\*:

<https://www.hul.uni-hamburg.de/selbstlernmaterialien/dokumente/hul-anleitung-gute-ergebnisse-uhhgpt.pdf>






Spielt es keine  
nennenswerte Rolle, ob die  
Ergebnisse des Chatbots  
richtig oder falsch sind?



Ist meine Eingabe frei von  
urheberrechtlich  
geschützten Werken?



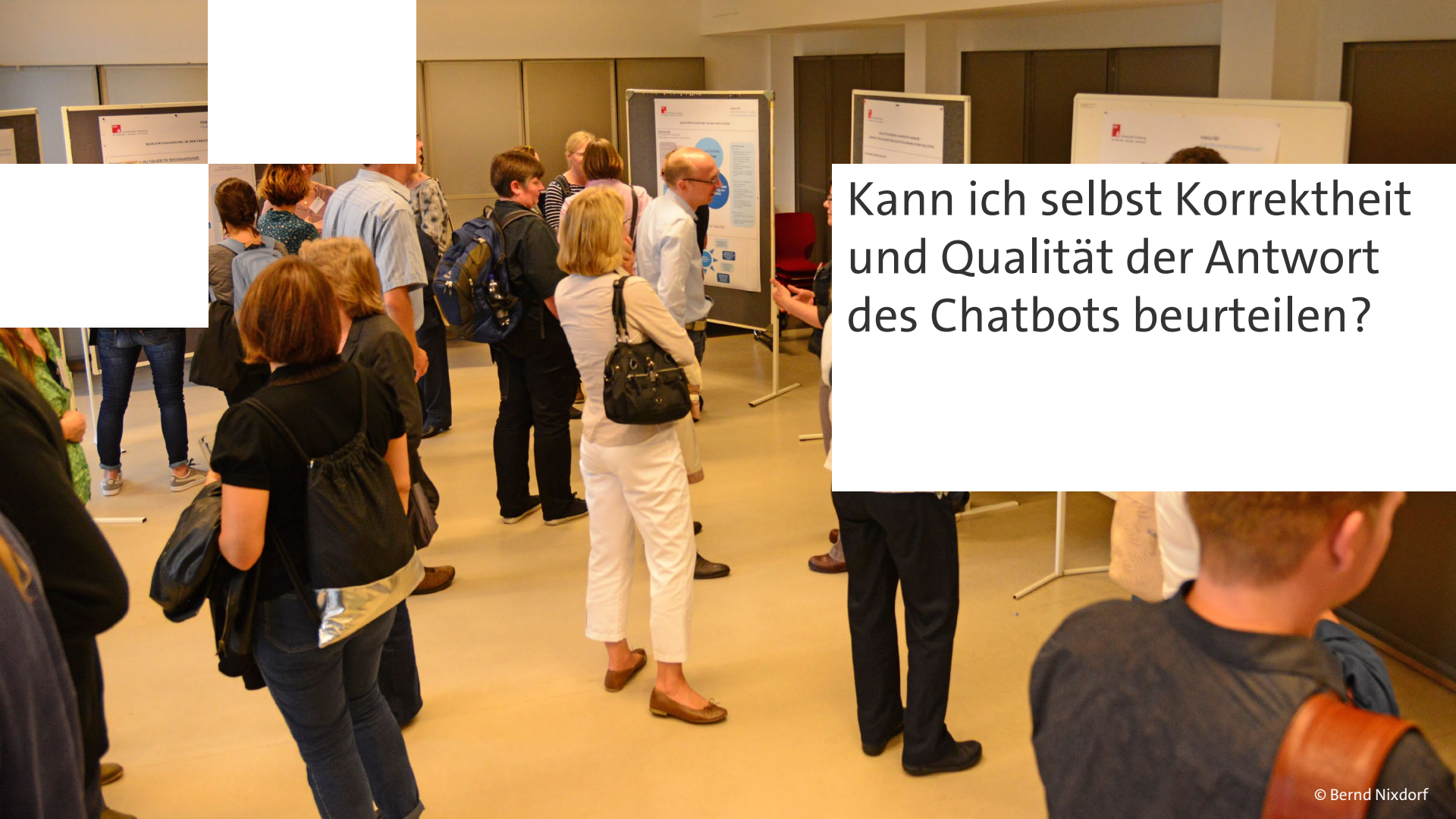


Enthält meine Eingabe  
keine sensiblen oder  
personenbezogenen Daten?



Ist es wahrscheinlich, dass  
der Trainingsdatensatz für  
meine Frage qualitativ gute  
und passende  
Informationen enthält?





Kann ich selbst Korrektheit  
und Qualität der Antwort  
des Chatbots beurteilen?



Habe ich im Falle nicht  
ausreichenden eigenen  
Wissens Möglichkeiten und  
Zeit, die Qualität der  
Antwort zu prüfen?



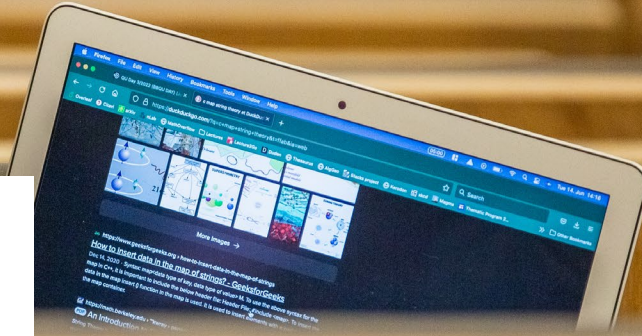




Ist der Schaden einer nicht korrekten Antwort des Chatbots begrenzt und kann behoben werden?



Bin ich bereit, die  
Verantwortung für die  
Ergebnisse zu übernehmen?



# Beispiele

Es folgen einige Beispiele zum praktischen Einsatz von UHHGPT



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG





Meine Frage:

*Schreibe mir eine Vorlage für einen Brief, mit dem ich Studierenden mitteile, dass sie ihr Studium endgültig nicht bestanden haben!*

Antwort UHHGPT:

[...]

Sehr geehrte/r [Vorname Nachname des Studierenden],

wir hoffen, dass es Ihnen gut geht. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass Sie Ihr Studium im Studiengang [Studiengang] nicht bestanden haben.

Die Entscheidung basiert auf den Ergebnissen Ihrer Leistungen in den vergangenen Semestern sowie den im Rahmen der Prüfungsordnung festgelegten Kriterien. Wir haben alle Möglichkeiten zur Unterstützung und Beratung ausgeschöpft,

um Ihnen den erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen, jedoch war es Ihnen nicht möglich, die erforderlichen Leistungen zu erbringen.

Wir empfehlen Ihnen, sich über alternative Möglichkeiten zu informieren, die Ihnen helfen können, Ihre nächsten Schritte zu planen. Dazu gehören Beratungsgespräche, Informationen zu anderen Studiengängen oder beruflichen Perspektiven.

Zudem möchten wir Ihnen nahelegen, das Angebot der Studienberatung in Anspruch zu nehmen. Diese kann Ihnen helfen, die Situation zu reflektieren und einen neuen Weg zu finden. Informationen zu den Beratungszeiten finden Sie auf unserer Webseite [\[Link zur Webseite\]](#).

Es tut uns leid, dass wir Ihnen diese Nachricht übermitteln müssen, und wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen,  
[...]

## Follow-Up-Frage:

*Nun formuliere bitte für mich ein Schreiben an einen Studenten, in dem ihm mitgeteilt wird, dass er sein Studium endgültig nicht bestanden hat, weil er die Prüfung zum Modul "Softwareentwicklung 2" zum vierten Mal nicht bestanden hat. Nach §10 Abs. 1 der Prüfungsordnung können Modulprüfungen dreimal wiederholt werden. Nach §18 Abs. 1 Alt. a) ist die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, wenn eine Modulprüfung auch in ihrer letzten Wiederholung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet wurde. Bitte formuliere die Email möglichst empathisch, weil ein endgültiges Nichtbestehen für Studierende sehr harte Konsequenzen haben kann und sie möglicherweise sehr emotional reagieren. Biete auch eine Beratung zu weiteren Schritten an. Füge am Ende auch eine Rechtsbehelfsbelehrung an.*

## Antwort UHHGPT:

[...]

Sehr geehrter Herr [Nachname des Studierenden],

ich hoffe, es geht Ihnen gut. Ich schreibe Ihnen heute, um Ihnen eine bedauerliche Nachricht bezüglich Ihrer Prüfung im Modul "Softwareentwicklung 2" mitzuteilen.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass Sie diese Prüfung nun bereits zum vierten Mal nicht bestanden haben. Gemäß § 10 Abs. 1 der Prüfungsordnung ist es vorgesehen, dass Modulprüfungen dreimal wiederholt werden können. Da gemäß § 18 Abs. 1 Alt. a) die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden gilt, wenn eine Modulprüfung auch in ihrer letzten Wiederholung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wird, sind wir nun in der Bedauernswerte Lage, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Studium in diesem Fachbereich endgültig nicht bestanden ist.

Ich verstehe, dass diese Nachricht sehr belastend für Sie ist und möglicherweise viele



Fragen und Sorgen verursacht. Bitte wissen Sie, dass wir Ihnen in dieser schwierigen Situation gerne Unterstützungsangebote machen möchten. Ich lade Sie herzlich ein, einen Beratungstermin mit uns zu vereinbaren. Wir möchten Ihnen dabei helfen, die nächsten Schritte zu klären und Ihre Optionen zu besprechen.

Bitte zögern Sie nicht, mich direkt zu kontaktieren, um einen Termin zu vereinbaren oder um Fragen zu stellen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist an den Prüfungsausschuss der Fakultät [Fakultät einfügen] zu richten.

Wir sind für Sie da und möchten Sie in dieser schweren Zeit unterstützen.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen,  
[...]

## Weitere Follow-Up-Frage:

*Das Schreiben soll zwar empathisch sein, aber es sollte trotzdem etwas objektiver formuliert sein. Begriffe wie "bedauerliche Nachricht" oder "Bedauernswerte Lage" scheinen mir hier eher unpassend. Der abschließende Hinweis ("Wir sind für Sie da und möchten Sie in dieser schweren Zeit unterstützen") sollte ebenfalls gestrichen werden, da er eher zu einer persönlichen Beileidsbekundung passt.*

## Antwort UHHGPT:

[...]

Sehr geehrter Herr [Nachname des Studierenden],

ich hoffe, es geht Ihnen gut. Ich schreibe Ihnen, um Ihnen das Ergebnis Ihrer Prüfung im Modul "Softwareentwicklung 2" mitzuteilen.

Leider haben Sie diese Prüfung nun bereits zum vierten Mal nicht bestanden. Gemäß

§ 18 Abs. 1 Alt. a) die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden gilt, wenn eine Modulprüfung auch in ihrer letzten Wiederholung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde, müssen wir Ihnen mitteilen, dass Ihr Studium in diesem Fachbereich nun endgültig nicht bestanden ist.

Ich verstehe, dass dies für Sie eine schwierige Situation darstellt. Daher lade ich Sie ein, einen Beratungstermin mit uns zu vereinbaren, um die nächsten Schritte und mögliche Optionen zu besprechen.

Bitte zögern Sie nicht, mich direkt zu kontaktieren, um einen Termin zu vereinbaren oder um Fragen zu klären.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist an den Prüfungsausschuss der Fakultät [Fakultät einfügen] zu richten. [...]

Meine Frage:

*Du bist ein Experte in der Universitätsverwaltung, speziell für Prozesse in Studium und Lehre. Erstelle bitte ein Ishikawa-Diagramm, um mögliche Ursachen für die erheblichen Fristüberschreitungen bei der Korrektur von Abschlussarbeiten durch die Gutachter zu analysieren.*

Antwort UHHGPT:

[...]

Ursachenkategorien und mögliche Ursachen:

1. Person:

- Überlastung der Gutachter (z.B. gleichzeitig hohe Lehr- und Betreuungspflichten)
- Mangelndes Zeitmanagement oder Priorisierung
- Unzureichende Motivation oder Engagement der Gutachter
- Unklare Kommunikation der Fristen



## 2. Prozesse:

- Kein standardisierter Korrekturprozess oder Ablaufplan
- Fehlende oder unklare Fristen für die Korrektur mit Erinnerungssystemen
- Verzögerungen durch mehrstufige Freigabeprozesse

## 3. Materialien / Ressourcen:

- Unzureichende Unterstützung durch administrative Stellen (z.B. keine klare Abstimmung)
- Mangel an Ressourcen (z.B. Zugang zu digitalen Plattformen, Korrekturtutorials)
- Technische Probleme bei der Bereitstellung der Abschlussarbeiten

## 4. Umwelt / Rahmenbedingungen:

- Hohe Arbeitsbelastung durch Semesterende, Prüfungsphasen oder Urlaubszeiten
- Unklare oder inkonsistente Zeitvorgaben seitens der Fakultät
- Personelle Engpässe bei den Gutachterinnen und Gutachtern

## 5. Management / Organisation:

- Fehlende Kontrolle und Nachverfolgung der Korrekturfristen
- Unzureichende Kommunikation der Erwartungen an Gutachter
- Fehlende Anreize oder Sanktionen bei Fristüberschreitungen
- Unklare Zuständigkeiten bei der Organisation der Korrekturprozesse [...]

Meine Frage:

*Du bist ein Experte in Verwaltungsrecht und Hochschulrecht, insbesondere auch für das Hamburgische Hochschulgesetz. Ich arbeite an der MIN-Fakultät der Universität Hamburg. Bitte erstelle mir für unsere Bachelorprüfungsordnung eine rechtssichere Formulierung für die Regelung, dass Studierende exmatrikuliert werden, wenn sie im ersten Semester weniger als 15 Leistungspunkte erworben haben. Berücksichtige dabei auch Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes, z.B. das HmbHG und verweise in der Prüfungsordnung auf die zugrundeliegenden Rechtsgrundlagen.*

Antwort UHHGPT:

[...]

§ X Exmatrikulation bei Nicht-Erreichen der Mindestleistung im ersten Studiensemester

(1) Studierende, die im ersten Studiensemester nicht mindestens 15 Leistungspunkte (LP) erworben haben, **können** exmatrikuliert werden, **sofern die entsprechenden Voraussetzungen gemäß § Y der Studien- und Prüfungsordnung erfüllt sind.**

(2) Die Exmatrikulation erfolgt auf schriftlichen **Antrag der Hochschule**, wenn die Studierenden trotz etwaiger Nachfristsetzung die erforderlichen Leistungspunkte im ersten Studiensemester nicht erreicht haben und keine anerkennungsfähigen Gründe vorliegen.

(3) **Die Regelung verweist auf die zugrundeliegenden gesetzlichen Grundlagen, insbesondere §§ 19, 20, 23 und 46 HmbHG, sowie auf die Bestimmungen der Allgemeinen Prüfungsordnung der MIN-Fakultät. Dabei kommt der Vorrang der gesetzlichen Vorschriften nach dem HmbHG und dem Hochschulgesetz der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbHG) zur Geltung.**

(4) Die Studierenden sind über die Möglichkeit und Voraussetzungen der Exmatrikulation entsprechend den Regelungen dieser Ordnung sowie der einschlägigen Gesetze und Verordnungen rechtzeitig und transparent zu informieren.

## Meine Frage:

*Der Studiengang B.Sc. Chemie hat einen Curricularwert von 3,7. Das bedeutet vereinfacht gesagt, dass für eine:n Studierende:n über das gesamte Studium (3 Jahre) hinweg insgesamt ein individueller Betreuungsaufwand von 3,7 Semesterwochenstunden (SWS) an Lehre geleistet werden muss. Wenn eine eine Vorlesung für 100 Studierende einen Umfang von 2 SWS hat, entsteht dadurch ein individueller Betreuungsaufwand (Curricularanteil bzw. CA) von lediglich  $2/100=0,02$  SWS. Bei einem Praktikum für 10 Studierende im Umfang von 4 SWS entsteht ein Aufwand (Curricularanteil bzw. CA) von  $4/10=0,4$  SWS. Der Curricularwert ergibt sich durch die Summe der Curricularaufwände für alle Lehrveranstaltungen, die ein:e Studierende:r gemäß Studienplan belegen soll. Wie viele Studierende können im Studiengang B.Sc. Chemie zusätzlich aufgenommen werden, wenn eine zusätzliche Professorin eingestellt wurde, die in jedem Semester 9 SWS Lehre erbringt? Dabei interessiert mich im Ergebnis nur, wie viele Studierende jedes Jahr zusätzlich aufgenommen werden können. Bitte erläutere trotzdem, wie du zu deiner Antwort kommst.*

## Antwort UHHGPT:

[...]

### Grundidee

Eine Professorin übernimmt **9 SWS Lehre pro Semester**. Über das ganze Jahr (d.h. zwei Semester) sind das also **18 SWS pro Jahr**.

Der **Curricularwert** gibt an, wie viel Lehraufwand (in SWS) für eine:n Studierende:n über die Regelstudienzeit (hier: 3 Jahre bzw. 6 Semester) im Durchschnitt erbracht werden muss, damit das Studium gemäß Studienplan absolviert werden kann:

- **Curricularwert B.Sc. Chemie:** 3,7 SWS pro Student:in über **3 Jahre**.

Jetzt wollen wir wissen: Wie viele zusätzliche Studierende können pro Jahr mehr aufgenommen werden, **wenn pro Jahr** diese 18 SWS Lehre zusätzlich bereitgestellt werden?

## 2. Berechnung der möglichen zusätzlichen Kohortengröße

### a) Zusätzliche Lehrkapazität pro Jahr

- Eine Professorin: 9 SWS pro Semester  $\times$  2 Semester = **18 SWS pro Jahr**

### b) Lehrbedarf pro zusätzlich aufgenommenem Studienanfänger

Jede:r Student:in, die:der aufgenommen wird, "verbraucht" in den 3 Jahren ihres:seines Studiums ein Betreuungsäquivalent von **3,7 SWS**.

Wenn also in einem Studienjahr X zusätzliche Studierende aufgenommen werden, werden (über die kommenden 3 Jahre)  $X \times 3,7 \text{ SWS}$  Lehre zusätzlich benötigt (verteilt auf 3 Jahre, aber da wir dauerhafte Lehre betrachten, kann man so rechnen).

- **Formel:**

Anzahl zusätzlicher Studienanfänger pro Jahr = (zusätzliche SWS-Lehrkapazität pro Jahr) / Curricularwert)

$$N = \frac{18}{3,7}$$

c) Ausrechnen:

$$N = \frac{18}{3,7} \approx 4,86$$

Man darf Studierende natürlich nur ganz aufnehmen, daher werden üblicherweise **4 Studierende** zusätzlich aufgenommen, ggf. bei großzügiger Auslegung auch **5**.

---

### 3. Ergebnis

**Durch die zusätzliche Professorin, die 9 SWS Lehre pro Semester übernimmt, können pro Jahr ca. 4–5 zusätzliche Studierende in den B.Sc. Chemie aufgenommen werden. [...]**



## Follow-Up-Frage:

*Super. Studierende, die den B.Sc. Chemie erfolgreich absolvieren, studieren aber in der Regel anschließend auch den M.Sc. Chemie an der Universität Hamburg. Der M.Sc. Chemie hat einen Curricularwert von 3,0. Kannst du die Lehre der neuen Professorin so auf B.Sc. Chemie und M.Sc. Chemie verteilen, dass die zusätzlich im B.Sc. aufgenommen Studierenden anschließend auch einen Platz im M.Sc. bekommen? Bitte begründe deine Antwort und berücksichtige, dass nur etwa 60% der Studierenden den B.Sc. Chemie erfolgreich abschließen und dass nur diese Absolventen einen Platz im M.Sc. Chemie benötigen.*

## Antwort UHHGPT:

Sehr gerne! Wir müssen nun die zusätzliche Lehrkapazität der Professorin \*gemeinsam\* auf B.Sc. und M.Sc. aufteilen und dabei berücksichtigen, dass:

- für jeden zusätzlichen B.Sc.-Studienplatz auch anschließend ein nachgelagerter M.Sc.-Studienplatz bereitgestellt werden muss, aber nur 60 % der B.Sc.-Studierenden den Abschluss schaffen und in den Master gehen,
- der Curricularwert B.Sc. Chemie 3,7 beträgt,
- und der Curricularwert M.Sc. Chemie 3,0 beträgt.

Wir suchen also die maximale Zahl  $x$  zusätzlicher Studienanfänger:innen pro Jahr, für die der zusätzliche Lehrdeputat von 18 SWS/Jahr (Professorin) reicht, sodass diese Personen ihr Studium sowohl im B.Sc. als auch im M.Sc. absolvieren können, ohne dass die Kapazität überschritten wird.

## Step 1: Lehrbedarf pro zusätzlicher (jährlicher) Kohorte

Nehmen wir  $x$  zusätzliche B.Sc.-Studienanfänger:innen pro Jahr auf.

- Diese belegen über das Studium zusammen:  $X \times 3,7$  SWS

Nach dem B.Sc. schaffen 60 % den Abschluss:

- Nur  $0,6 \times X$  studieren später M.Sc.  
— diese benötigen:  $0,6 \times X \times 3,0$  SWS

**→ Gesamtlehrbedarf pro zusätzlicher Kohorte (vom B.Sc.-Start bis Masterabschluss):**

$$\begin{aligned}\text{Gesamtbedarf} &= x \times 3,7 \text{ (B. Sc. )} + 0,6x \times 3,0 \text{ (M. Sc. )} \\ &= x \times (3,7 + 0,6 \times 3,0) \\ &= x \times (3,7 + 1,8) \\ &= x \times 5,5\end{aligned}$$

## Step 2: Kapazität der Professorin

- Sie bietet wie vorher **18 SWS pro Jahr**.

$$\frac{18 \text{ SWS/Jahr}}{5,5 \text{ SWS/Person}} = 3,27$$

D. h. maximal etwa 3 zusätzliche Studierende können jährlich aufgenommen werden, um sowohl den B.Sc. als auch den nachgelagerten M.Sc. Abzusichern.

### Step 3: Klarstellung des Vorgehens

- **Begründung:**

Von x zusätzlichen B.Sc.-Studierenden schließen nur  $0,6x$  erfolgreich ab und gehen in den M.Sc., dort "verbrauchend" sie je weitere 3,0 SWS Ausbildungskapazität

- Der zusätzliche jährliche Lehrdeputat von 18 SWS muss also für die volle "Ausbildungskette" vom B.Sc. bis zum Abschluss des M.Sc. reichen.

---

#### **Antwort**

**Wenn die Lehre der neuen Professorin so verteilt wird, dass sowohl für zusätzlich aufgenommene B.Sc.-Studierende als auch für deren nachfolgenden M.Sc.-Plätze Lehrkapazität vorgehalten wird, können pro Jahr maximal 3 zusätzliche Studierende aufgenommen werden.[...]**

Chatverlauf leeren und ursprüngliche Frage erneut stellen:

*Der Studiengang B.Sc. Chemie hat einen Curricularwert von 3,7. Das bedeutet vereinfacht gesagt, dass für eine:n Studierende:n über das gesamte Studium (3 Jahre) hinweg insgesamt ein individueller Betreuungsaufwand von 3,7 Semesterwochenstunden (SWS) an Lehre geleistet werden muss. Wenn eine eine Vorlesung für 100 Studierende einen Umfang von 2 SWS hat, entsteht dadurch ein individueller Betreuungsaufwand (Curricularanteil bzw. CA) von lediglich  $2/100=0,02$  SWS. Bei einem Praktikum für 10 Studierende im Umfang von 4 SWS entsteht ein Aufwand (Curricularanteil bzw. CA) von  $4/10=0,4$  SWS. Der Curricularwert ergibt sich durch die Summe der Curricularaufwände für alle Lehrveranstaltungen, die ein:e Studierende:r gemäß Studienplan belegen soll. Wie viele Studierende können im Studiengang B.Sc. Chemie zusätzlich aufgenommen werden, wenn eine zusätzliche Professorin eingestellt wurde, die in jedem Semester 9 SWS Lehre erbringt? Dabei interessiert mich im Ergebnis nur, wie viele Studierende jedes Jahr zusätzlich aufgenommen werden können. Bitte erläutere trotzdem, wie du zu deiner Antwort kommst.*

[...]

## 1. Was ist gegeben?

- Curricularwert (CW) für den B.Sc. Chemie: 3,7 SWS  
→ Das ist der durchschnittliche individuelle Betreuungsaufwand (über 3 Jahre/Bachelor-Studium) pro Studierenden.
- Eine zusätzliche Professorin bringt 9 SWS Lehre pro Semester ein.
- Gesucht:  
Wie viele Studierende (pro Jahrgang) können dadurch zusätzlich aufgenommen werden?

## 2. Verständnis der Zeiträume und Gesamtlehrkapazität

Ein Bachelor-Studium dauert 6 Semester (3 Jahre).

Die Professorin bietet 9 SWS pro Semester an:

- Pro Jahr (2 Semester):  $9 \text{ SWS} \times 2 = 18 \text{ SWS/Jahr}$
- Über einen Bachelorzyklus (6 Semester/3 Jahre):  $9 \text{ SWS} \times 6 = 54 \text{ SWS/Bachelorzyklus}$



### 3. Lehrkapazität auf eine Kohorte (Jahrgang) umlegen

Da jedes Jahr eine neue Kohorte ins Studium startet, wollen wir wissen, wie viele Studierende pro Jahrgang die Professorin "komplett" betreuen kann.

Die Professorin steuert über 3 Jahre 54 SWS Lehre bei.

Ein:e durchschnittliche:r Studierende:r "verbraucht" im Laufe des Studiums 3,7 SWS an individueller Betreuung.

#Formel:

$$\text{Anzahl zusätzliche Studierende pro Jahrgang} = \frac{\text{Gesamtlehre über 3 Jahre}}{\text{Curricularwert pro Studierender}}$$

$$\text{Anzahl zusätzliche Studierende pro Jahrgang} = \frac{54}{3,7} \approx 14,59$$

## 4. Ergebnis

Antwort:

Durch die Einstellung einer zusätzlichen Professorin, die pro Semester 9 SWS lehrt, können im B.Sc. Chemie pro Jahr (neuer Jahrgang) etwa 14 Studierende zusätzlich aufgenommen werden.

Rechenweg:

1. Die Professorin erbringt über einen 3-jährigen Studienzyklus 54 SWS Lehre.
2. Für eine:n Studierende:n fallen insgesamt 3,7 SWS an.
3.  $\frac{54}{3,7} \approx 14,59 \rightarrow$  also rund 14 Studierende pro Jahrgang.
4. Das Ergebnis gilt für die jährliche Aufnahmekapazität (pro Einführungsjahrgang).  
[...]

## Meine Frage:

*Ich möchte, dass du als Lehrer und Verbesserer für gesprochenes Englisch agierst. Der Fokus soll dabei auf Sprache und Begriffen der Verwaltung einer deutschen Universität liegen, speziell im Bereich Studium und Lehre. Ich werde Englisch mit dir sprechen, und du antwortest mir in Englisch, damit ich mein gesprochenes Englisch üben kann. Ich möchte, dass du Grammatikfehler, Schreibfehler und faktische Fehler korrigierst. Ich möchte, dass du mir in deiner Antwort eine Frage stellst. Jetzt fangen wir an, und ich bitte dich, mir eine einleitende Frage zu stellen. Berücksichtige bitte, dass du meine Fehler korrigieren sollst.*

## Weiterer Dialog:

Funktioniert gut, solange ich keinen Fokus auf typischerweise an Universitäten verwendete Verwaltungssprache lege, sondern versuche, meine allgemeinsprachlichen Kompetenzen zu verbessern. Für das Lernen von Fachsprache mit spezifischen Begriffen, bei denen es auf exakte Übersetzungen ankommt und die in den Trainingsdaten mutmaßlich wenig repräsentiert sind, scheint UHHGPT weniger geeignet.

# Einschätzung

**Es folgen Einschätzungen zur Eignung von UHHGPT  
bei der Unterstützung der Arbeit in den exemplarisch  
getesteten Aufgabengebieten**



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG





# Rechts- verbindliche E-Mails formulieren

- Hohe Relevanz richtiger Ergebnisse
- Qualität der Trainingsdaten fraglich
- Gefahr größerer und nicht behebbarer Schäden

# Sprache lernen

- Qualität der Trainingsdaten gut (bei Fachsprache ggf. nicht!)
- Potenzieller Schaden begrenzt
- Ggf. problematisch, wenn ich die Sprache überhaupt nicht spreche und keine Möglichkeit zum Überprüfen der Antworten habe

# Eigene Formulierung verbessern

- Qualität der Trainingsdaten gut
- Potenzieller Schaden begrenzt
- Ggf. sensible oder personenbezogenen Daten

# Code schreiben (z.B. Makros)

- Qualität der Trainingsdaten gut
- Ggf. hohe Relevanz richtiger Ergebnisse
- Ggf. Gefahr größerer und nicht behebbarer Schäden
- Ggf. nicht genug Expertise und Zeit, um Korrektheit zu überprüfen

# Ideen / Brain- storming

- Qualität der Trainingsdaten gut (aber abhängig vom Thema)
- Potenzieller Schaden begrenzt
- Korrektheit der Ergebnisse nachrangig



# Regelungen für Prüfungs- ordnungen formulieren

- Hohe Relevanz richtiger Ergebnisse
- Qualität der Trainingsdaten nicht gut
- Gefahr größerer und nicht behebbarer Schäden

# Abschließende persönliche Einschätzung

## UHHGPT kann

- mich beim Formulieren von Texten unterstützen
- durch Kommentierung meinen eigenen Texte/Vorschläge in einem iterativen Verbesserungsprozess verbessern
- durch gezielte Zusammenfassung längerer Texte auf Punkte hinweisen, die ich selbst beim Lesen ggf. übersehen habe (aber oft nicht möglich wegen Copyright/personenbezogenen Daten)
- einen „ersten Aufschlag“ für einen Text (z.B. ein Konzept) machen, an dem ich mich dann „arbeiten“ kann.
- mich durch schlechte Antworten dazu zwingen, meine Prompts stetig zu verbessern und dadurch auch meine eigene Frage selbst besser zu verstehen
- mir dabei helfen, Neues zu lernen (z.B. Sprachen, Programmiersprachen etc.)

